Jelger Tosch

Kandidatur als stellvertretender Bundesvorsitzender für Organisation

Liebe JuLis,

die Jungen Liberalen sollen die modernste, attraktivste und schlagkräftigste politische Jugendorganisation Deutschlands sein. Ein Verband, der jungen Menschen ein politisches Zuhause gibt - egal, ob sie zum ersten Mal eine Veranstaltung besuchen oder bereits seit Jahren Verantwortung tragen. Ein Verband, der dem Liberalismus in Deutschland in einer schwierigen Zeit ein junges, selbstbewusstes Gesicht verleiht. Genau für diese Vision möchte ich auch im kommenden Amtsjahr arbeiten. Auf dem 71. Bundeskongress in Esslingen am Neckar habt Ihr mir bereits zum dritten Mal das Vertrauen geschenkt, das Organisationsressort zu leiten. In den vergangenen Monaten konnten wir wichtige Prozesse anstoßen, aber Vieles davon entfaltet seine Wirkung erst noch. Auf dem 72. Bundeskongress in Bingen am Rhein bewerbe ich mich daher erneut bei Euch, um weiter an der eingeschlagenen Richtung des Organisationsressorts und dieses Verbandes zu arbeiten.

Unsere Bundeskongresse - Eine Party des Liberalismus

Die Bundeskongresse sind das Herz unserer Verbandsarbeit. Zweimal im Jahr bringen wir rund 600 junge Liberale aus ganz Deutschland an einem Ort zusammen. Dieses Potenzial schöpften wir bisher nicht genug aus. Mit dem neuen Vier-Floor-Konzept, das ich Euch auf der II. Verbandskonferenz erstmals präsentierte, ändert sich das grundlegend.

Auf dem 72. Bundeskongress in Bingen werden wir geheime Wahlen erstmals digital durchführen und mit dem JuLi-Campus zwei durchgehende Seminarschienen für Nicht-Delegierte etablieren. Auf dem 73. Bundeskongress kommt mit dem „Forum" die dritte Ebene für Grußworte, Q&As und inhaltlichen Input dazu. Den vierten Floor mit hohem Outdoor-Anteil, BuKo-Party und Presseaktionen im öffentlichen Raum bauen wir konsequent weiter aus. Mein Ziel für das kommende Amtsjahr ist es, dieses Konzept mit Leben zu füllen, langfristig Gamification-Elemente zu integrieren und das Rahmenprogramm, etwa für minderjährige Teilnehmende, weiterzuentwickeln. Niemand soll künftig sagen, ein BuKo lohne sich nicht. Wir bauen sie zu einer Party des Liberalismus in Deutschland aus.

Young Leaders - Die JuLis als Kaderschmiede

Wir alle wissen, dass der organisierte Liberalismus unter existenzieller Bedrohung steht. Gerade jetzt brauchen wir junge Menschen, die nicht nur engagiert, sondern auch politisch-handwerklich exzellent sind. Mit dem ersten Nachwuchsförderprogramm der JuLis haben wir in dieser Amtszeit den Anfang gemacht. An drei Wochenenden zwischen Dezember 2025 und April 2026 boten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern inhaltliche Seminare, Rhetorikschulungen und Einführungen in die Ministerialbürokratie und die Arbeit politischer Verbände.

Dieses Programm darf kein Einzelfall bleiben. Im kommenden Amtsjahr muss dieses Programm institutionalisiert werden. Als Vorbild kann hier unter anderem die Democratic Alliance in Südafrika dienen. Aus dem Nachwuchsförderprogramm muss eine jährliche Ausbildungsstätte für junge Liberale mit hohem Potenzial werden. Dafür braucht es mehr als drei Wochenenden. Künftig soll es auf mindestens vier Wochenenden ausgebaut werden. Im Idealfall werden auch verschiedene Level des Vorwissens integriert, sodass Teilnehmende eine perfekte und individuelle Schulung erhalten können. Durch ein Mentoringprogramm kann dies noch flankiert werden. Aus dem Programm kann dann auch ein belastbares Alumni-Netzwerk entstehen. Mit diesen und weiteren Maßnahmen können wir die JuLis zur Kaderschmiede des Liberalismus machen.

JuLis, die Frauen und Männer gleichermaßen ansprechen

Wir haben ein Frauenproblem, das wir lange genug benannt haben, ohne es zu lösen. Mit dem neuaufgesetzten Liberal Women Summit haben wir in dieser Amtszeit einen ersten Aufschlag gemacht und den Blick im Verband geschärft. Selbstkritisch muss ich anerkennen, dass wir die Fortschritte, die wir hier brauchen, noch nicht erzielten. Das wird ein zentrales Thema meiner kommenden Amtszeit sein. Unser Anspruch muss es sein, dass jedes weibliche Neumitglied und jede Interessentin vom ersten Kontakt an Ansprechpartnerinnen im Verband hat, die ihr den Einstieg erleichtern. Wir verstetigen den Liberal Women Summit als feste Veranstaltungsreihe, bauen das Netzwerk gemeinsam mit den Landesverbänden weiter aus und entwickeln Formate, die nicht nur über Frauen reden, sondern für sie funktionieren. In der vergangenen Amtszeit haben wir bereits Erkenntnisse aus der qualitativen Forschung in diesem Bereich sammeln können. Diese werten wir aktuell aus. Bereits kurz nach dem 72. Bundeskongress sollen diese Erkenntnisse praktisch umgesetzt werden. Weitere Details erfahrt Ihr nach dem BuKo.

Ein Mitgliederwesen auf der Höhe der Zeit

Insbesondere beim Thema Mitgliederwesen und Recruiting erzielten wir in der Kürze der letzten Amtszeit noch nicht die Erfolge, die es braucht. In der außerparlamentarischen Opposition ist ein schnelles, professionelles und attraktives Mitgliederwesen unser stärkstes Fundament. Genau deshalb muss dieses Thema im kommenden Amtsjahr ganz oben auf die Agenda. Ich möchte das Organisationsressort so aufstellen, dass eine klare Hauptverantwortung für Mitgliederwesen und Recruiting entsteht. Wir brauchen moderne Onboarding-Prozesse, ein Mitgliederwesen, das schnell und unbürokratisch funktioniert, und Recruiting-Konzepte, die zur Lebensrealität der GenZ passen. Wer sich heute für den Liberalismus engagieren will, soll bei den JuLis ein Angebot finden, das ihn nicht abschreckt, sondern begeistert. Dies können wir nun verstärkt in Angriff nehmen, wenn unser Mitgliederverwaltungssystem durch die starke Arbeit von Finn Flebbe, der Bundesgeschäftsstelle und Oliver Köditz endlich reibungslos funktioniert.

Liberalismus überall erlebbar machen

Als Kooperationsprojekt des Presse- und des Organisationsressorts testeten wir in der letzten Amtszeit erstmals ein Mitgliederhub, das künftig allen zur Verfügung stehen soll. Mein Vorhaben für das kommende Jahr ist es, dass Arbeitsschritte, How-to's, Vorlagen und Ideen jederzeit für alle JuLis abrufbar sind – auf Bundesebene wie in den Untergliederungen. Es muss eine Plattform, die Wissenstransfer sichert, die Planung von Veranstaltungen erleichtert und innerverbandliche Synergien ermöglicht. Diese Chance haben wir mit jenem Mitgliederhub, an dem ich zusammen mit dem Presseressort weiterarbeiten möchte.

Gemeinsam mit dem Bundesschatzmeister werde ich zudem weiter dafür kämpfen, dass die JuLis öffentliche Mittel für Bildungsveranstaltungen erhalten, die nicht nur dem Bundesverband, sondern

allen Untergliederungen zugutekommen. Mit dem Liberal Women Summit, dem Praxisseminar, dem Summercamp und der nun institutionalisierten Verbandskonferenz haben wir tragende Säulen unserer politischen Bildungsarbeit. Im kommenden Amtsjahr möchte ich diese Veranstaltungen weiter schärfen: Zielgruppengerechter, stärker an der Lebensrealität junger Menschen orientiert und mit klar erkennbarem Mehrwert für jede einzelne Teilnehmerin und jeden einzelnen Teilnehmer. Politische Bildung bei den JuLis darf nie reine Routine werden; sie muss unser Hauptanspruch bleiben.

Zu meiner Person

Mein Name ist Jelger Tosch, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Großenheidorn in der Region Hannover. Seit 2021 engagiere ich mich dort kommunalpolitisch als stellvertretender Ortsbürgermeister. Derzeit studiere ich im Master of Science Wirtschaftspsychologie. Zudem habe ich vor drei Jahren als Mitgründer ein Unternehmen aufgebaut, das sich der Organisation und Unterstützung verschiedener Lebensbereiche seiner Kunden widmet.

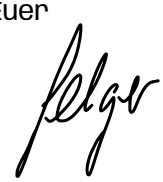
Seit zehn Jahren bin ich Mitglied der Jungen Liberalen – neun davon in verschiedenen Funktionen auf unterschiedlichen Ebenen. Als stellvertretender Bundesvorsitzender für Organisation arbeite ich seit Mai 2024 für Euch. Meine kommunale, unternehmerische und verbandliche Erfahrung möchte ich auch im kommenden Amtsjahr gezielt einbringen.

Vieles von dem, was wir uns vornahmen, lässt sich nicht in einer einzigen Amtszeit zu Ende bringen. Ein Vier-Floor-Konzept, ein institutionalisiertes Nachwuchsförderprogramm, ein verändertes Frauenbild im Verband, ein modernes Mitgliederwesen – das sind Vorhaben, die Zeit brauchen. Genau um dies weiter umzusetzen, möchte ich auch in der kommenden Amtszeit für Euch als stellvertretender Bundesvorsitzender für Organisation arbeiten.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik könnt Ihr Euch jederzeit gern bei mir melden. Ich hoffe auf Euer erneutes Vertrauen auf dem 72. Bundeskongress.

Wir sehen uns in Bingen am Rhein.

Euer



Mail: tosch@julis.de

Instagram: @jelgertosch

junge liberale